

Psychosoziale Aspekte Körperlicher Krankheiten Ab

Yeah, reviewing a ebook **Psychosoziale Aspekte Körperlicher Krankheiten Ab** could amass your near contacts listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, realization does not suggest that you have astounding points.

Comprehending as capably as understanding even more than further will meet the expense of each success. next-door to, the pronouncement as competently as acuteness of this Psychosoziale Aspekte Körperlicher Krankheiten Ab can be taken as with ease as picked to act.

Psychosoziale Aspekte Körperlicher Krankheiten Ab 2020-04-19
BUCKLEY FARMER

Handbuch der Epilepsien Deutscher Ärzteverlag
 Neben Grundlagen zur Epidemiologie, Diagnostik und Psychobiologie behandelt das Buch die zentrale Rolle von Kindesmisshandlung in der Entstehung, Aufrechterhaltung und Behandlung vielfältiger psychischer, aber auch körperlicher Erkrankungen. Zudem werden Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere spezifische neuere Therapieansätze, praxisnah von Experten vorgestellt. Auch besondere Aspekte wie die Selbststigmatisierung der Opfer, die Relevanz dieses Themas im hohen Lebensalter und forensische Implikationen kommen zur Darstellung.

Update Mukoviszidose, Band 6 Springer Science & Business Media
 Psychische Erkrankungen sind von hoher gesundheitspolitischer Bedeutung: Mehr als ein Drittel der Bevölkerung leidet irgendwann im Leben einmal an einer der verschiedenen Formen. Der derzeitige Kenntnisstand zur Entstehung, Diagnostik und Therapie hat sich erheblich vertieft. Mit der vorliegenden Schrift legt die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) 25 Jahre nach einem "Rahmenplan zur Versorgung psychisch Kranker" erneut ein Positionspapier über "Die Behandlung psychischer Erkrankungen in Deutschland" vor, in dem die derzeitige Behandlungs- und Versorgungssituation analysiert wird. Hiervon ausgehend werden vor dem Hintergrund versorgungspolitischer Grundprinzipien Leitlinien einer künftigen Behandlung entwickelt.

Sport- und Bewegungstherapie bei Inneren Krankheiten Springer-Verlag
 Wer an einer lebensbedrohlichen Krankheit leidet, dem hilft eine Fähigkeit besonders: das Lernen. Am Beispiel von Brustkrebs- und Herzinfarktpatienten zeigt ein Forscherteam in interdisziplinärer Perspektive, wie Lernprozesse im Ausnahmezustand einer lebensbedrohlichen Krankheit gelingen können. Der Band richtet sich an Psychotherapeuten, Psychiater, Ärzte sowie Lehrende und Forscher dieser Fächer und liefert Krankengeschichten in pseudonymisierter Form, die sich für weitere wissenschaftliche Analysen, aber auch für den Einsatz in der Lehre eignen.

Allgemeinmedizin Springer-Verlag
 Das Standardwerk der Sport- und Bewegungstherapie in der völlig überarbeiteten und erweiterten Auflage. Im Rahmen der Vorbeugung und der Behandlung innerer Erkrankungen kommt der Sport- bzw. Bewegungstherapie eine wachsende Bedeutung zu. Der Arzt ist dabei auf die Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Team angewiesen, in dem besonders auch der Bewegungs- und Sporttherapeut eine wichtige Rolle spielt. Dies setzt eine entsprechende Kenntnis der physiologischen und pathophysiologischen Grundlagen der Bewegungstherapie bei den einzelnen Krankheitsbildern voraus, die dieses Buch vermittelt. In der 3. Auflage stehen nicht mehr nur die Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Vordergrund, sondern es wird auch die zweite große Krankheitsgruppe, die Krebserkrankungen, behandelt. Ferner werden die Risikofaktoren dargestellt, die zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen und die teilweise eigenständige Erkrankungen bilden, wie Hochdruck, Fettstoffwechselstörungen und Diabetes. Die Grundprinzipien der Bewegungstherapie werden weiterhin im Bereich der Atemwegserkrankungen angesprochen und - neu in der 3. Auflage - auch im Bereich der Erkrankungen des Blutes (Leukämie, AIDS etc.), der Verdauungsorgane und der systemischen Erkrankungen des Bewegungsapparates. Dem Thema Rehabilitation ist in der 3. Auflage nun ein eigenes Kapitel gewidmet.

Psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen UTB
 Die Leitlinie zeichnet sich durch einen diagnoseübergreifenden Ansatz für die Behandlung von Menschen mit schweren psychischen Störungen aus. Diese Patienten leiden hauptsächlich an den Auswirkungen einer schweren und längerfristigen psychischen Erkrankung. Für die Leitlinie wurden die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) berücksichtigt.

Psychosoziale Aspekte der Muskeldystrophie Duchenne\$am Beispiel eines Betroffenen Georg

Thieme Verlag
 Im ärztlich-medizinischen Berufsfeld wird häufig unterschätzt, wie eng körperliche Krankheiten mit psychischen Vorgängen verknüpft sind. Das Fachgebiet der medizinischen Psychologie setzt an den zahlreichen Berührungspunkten zwischen Medizin und Psychologie an: den Auswirkungen körperlicher Erkrankungen oder medizinischer Eingriffe auf das psychische Erleben und Befinden, den Einfluss psychischer Zustände auf Entstehung und Verlauf von Erkrankungen oder die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Ärzten, Patienten und Angehörigen. In diesem Buch beleuchten führende Vertreter des Faches solche medizinspsychologischen Fragen und Erkenntnisse erstmals getrennt für spezifische, medizinische Anwendungsgebiete: Was hat die Psychologie u.a. zur Onkologie, Kardiologie, Zahnmedizin, Augenheilkunde oder auch zu Themen wie "Sterben, Tod und Trauern" und "Telemedizin" zu sagen? Wie tragen z.B. psychische Faktoren zur Entstehung einer Herzinsuffizienz oder der Migräne bei?

Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter Kohlhammer Verlag
 Die Begutachtung der beruflichen Leistungsfähigkeit bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in unterschiedlichen Versicherungs- und Rechtskontexten hat in den letzten zehn Jahren erheblich an Bedeutung zugenommen. Jedoch weist die Begutachtung von psychischen und psychosomatischen Krankheiten inhaltlich und methodisch erhebliche Probleme auf, die sich insbesondere auf die Validität der gutachterlichen Bewertung auswirken. Die Autoren des vorliegenden Buches haben im Rahmen einer interdisziplinären und multizentrischen Kooperation Standards zur Begutachtung der beruflichen Leistungsfähigkeit und von Kausalitätsfragen bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen mit dem Ziel entwickelt und evaluiert, die Begutachtung zukünftig methodisch einheitlicher, valider und den Prozess der Entscheidungsfindung transparenter zu gestalten. Diese Standards sind von den relevanten Fachgesellschaften der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) als Leitlinie autorisiert worden. Die Manualisierung des Begutachtungslaufadens sowie die ausführliche und kompetente Darstellung der unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen sowie Praxisbeispiele erleichtern die praktische Anwendung für ärztliche und psychologische Gutachter, Juristen und Versicherungsmitarbeiter.

Psychiatrie Hogrefe AG
 Schmerztherapie - multidisziplinär, interdisziplinär, effizient! Grundlagen zu Schmerz und Schmerzbehandlung - Geschichte des Schmerzes und der Schmerztherapie - Physiologie und Pharmakologie - Diagnostik - Medikamentöse und konservative Therapie, invasive Verfahren Akute Schmerzen - Schmerzen in der Notfallmedizin - Perioperative Schmerzen - Geburtsschmerzen - Verbrennungen - Schmerzen bei Organerkrankungen Chronische Schmerzen - Primäre Kopfschmerzen, Gesichtsschmerzen, Rückenschmerzen, muskuloskelettale Schmerzen, rheumatische Schmerzen, Osteoporose, Fibromyalgie, Viszeralschmerzen, Urogenitalschmerzen, Ischämieschmerzen, Schmerzen bei Infektionen, Schmerzen bei neurologischen Erkrankungen, periphere neuropathische Schmerzsyndrome, zentrale Schmerzen, Phantomschmerz, komplexe regionale Schmerzsyndrome, Tumorschmerzen, psychische Störungen mit potenziellem Leitsymptom Schmerz, psychologische Faktoren beim chronischen Schmerz, Psychoonkologie - Schmerz als Leitsymptom, Differenzialdiagnosen Palliativmedizin - Grundlagen der Therapie am Lebensende - Indikation zur Palliativmedizin - Ethik und Kommunikation - Psychosoziale Aspekte - Palliativpflege und pflegerisches Schmerzmanagement - Rechtliche Probleme der Schmerztherapie und Palliativmedizin - Palliativmedizin bei Kindern und Jugendlichen - Stressbewältigung und Supervision Organisatorische Aspekte - Akutschmerzdienst - Klinisches Konsilwesen, Schmerzkonferenzen - Medizinische Versorgungszentren, integrierte Versorgungsmodelle - Schmerztherapie im niedergelassenen Bereich - hausärztliche Versorgung - Qualitätssicherung Neues und Bewährtes in der 2. Auflage - Ein qualifiziertes Herausgeberteam und erfahrene Autoren decken das gesamte Spektrum der Schmerztherapie ab - Integration der Palliativmedizin - Alle Kapitel auf dem neuesten Stand - Prägnante Gliederung - Farbiges, noch übersichtlicheres Layout - Optimaler Informationszugriff aufgrund zahlreicher Orientierungshilfen: - Themenübersicht am

Anfang und Kernaussagen am Ende aller Teilkapitel - Speziell hervorgehoben: besonders wichtige Informationen, Hinweise für die Praxis und Definitionen - Viele tabellarische Übersichten und Synopsen

Handbuch der Psychoedukation Georg Thieme Verlag
 Auch in der zehnten Auflage folgt der Autor dieses beliebten Lehrbuchs dem Leitgedanken, die Mehrdimensionalität der Psychiatrie in Ätiologie und Therapie darzustellen. Das wohlgegliederte Buch besticht durch Klarheit der Ausführungen, Prägnanz der Definitionen und die didaktisch versierte Darstellung der seelischen Krankheiten. Neben der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird das immer wichtiger werdende Teilgebiet der Gerontopsychiatrie besonders berücksichtigt. Dieses einfühlsam geschriebene Lehrbuch ist nicht nur der ideale Studienbegleiter für Studenten der Medizin und Psychologie, sondern auch ein fundiertes Nachschlagewerk für den Arzt in Praxis und Klinik.

Psychosoziale Aspekte der Adipositas-Chirurgie Springer-Verlag
 Moderne onkologische Chirurgie ist immer interdisziplinär und umfasst chirurgische, chemotherapeutische und strahlentherapeutische Behandlungsverfahren ebenso wie fundiertes Wissen zu den Grundlagen und zu Nachsorge und Palliativmedizin. Alle Aspekte sind in diesem Band von ausgewiesenen Experten systematisch dargestellt. Die einzelnen diagnostischen und therapeutischen Verfahren sind ebenso beschrieben wie alle Tumoren der Viszeralorgane und benachbarter Organgebiete. Die Kapitel wurden aktualisiert und teilweise neu verfasst; zusätzliche neue Kapitel gehen ebenso auf neue Erkenntnisse zu Tumorwachstum und Metastasierung ein wie auf neue Therapieverfahren (laparoskopische und computerassistierte Tumorchirurgie, biologisch zielgerichtete Therapie, Schwerionen- und Protonentherapie, selektive interne Radiotherapie und Radioimmuntherapie) und auf zusätzliche Krankheitsbilder (Peritonealkarzinose). Das umfassende Buch zur onkologischen Viszeralchirurgie, das auch bei komplexen Fragestellungen immer eine Antwort weiß!

Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen Schattauer Verlag
 Das Buch soll einen ersten Überblick über die psychotherapeutische Begleitung von Patienten vor und nach bariatrischen chirurgischen Eingriffen geben. Es richtet sich an die therapeutischen Teams, die mit Adipositaspatienten vor und nach der Operation arbeiten, soll aber auch Chirurgen für das Thema sensibilisieren. Durch die zunehmende Zahl an entsprechenden Operationen steigt die Notwendigkeit, diese Patienten während des gesamten Prozesses zu begleiten. Therapeutisierung der Erziehungsberatung? Verortung und Auftrag der Erziehungsberatung im Kontext einer sozialpädagogisch-orientierten Kinder- und Jugendhilfe – eine qualitative Studie Springer-Verlag

Die Epilepsien zählen zu den häufigsten schwerwiegenden neurologischen Erkrankungen, deren Klinik, Diagnostik und Behandlung in den letzten Jahren durch die bessere Charakterisierung verschiedener Epilepsiesyndrome, die Verfeinerung von diagnostischen Verfahren und die Einführung neuer Therapieoptionen einen beträchtlichen Wandel erfahren haben. Im vorliegenden Buch werden aktuelle Aspekte der Epidemiologie, der Prognose und des Verlaufs, der Ursachen (inklusive Genetik), der Diagnostik und Differentialdiagnostik, der Klinik (Anfallssemilogie und relevante Epilepsiesyndrome), der Therapie (medikamentöse Therapie inklusive neue Antiepileptika, Epilepsiechirurgie, alternative Therapien inklusive ketogene Diät) und der psychosozialen Aspekte der Epilepsien dargestellt. Besonderer Wert wurde dabei auf eine praxisorientierte Darstellung gelegt. Dieses Buch bietet eine Entscheidungsgrundlage im klinischen Alltag und hilft, die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen auf eine rationale, dem aktuellsten Wissensstand entsprechende Basis zu stellen.

Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen Springer-Verlag
 Heranwachsende mit chronischen Krankheiten oder körperlichen und sensorischen Behinderungen sind nicht nur körperlich beeinträchtigt, sie haben häufig auch schulische oder soziale Probleme. Diese Auswirkungen werden in dem Buch in interdisziplinärer Perspektive aufgezeigt. Präventions- und Interventionsprogramme für die Arbeit mit chronisch körperlich kranken Kindern und

Jugendlichen werden vorgestellt. Praxisnah und verständlich geschrieben, liefert der Band einen kompakten Überblick – auch für Laien oder Experten anderer Fachgebiete.

Praxis der Viszeralchirurgie Kohlhammer Verlag

Die Erziehungsberatung stellt seit der Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (1990/1991) ein etabliertes, niedrigschwelliges und familienunterstützendes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, vorwiegend im Rahmen der Hilfen zur Erziehung, zur beratungsförmigen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern dar. EB ist ein Jugendhilfe-Angebot und damit fester Bestandteil ihres Leistungsspektrums und ihrer fachlichen Ziele (ausgedrückt z.B. in § 1 SGB VIII), Prinzipien und Orientierungen. Da die Kinder- und Jugendhilfe vor allem „fachtheoretisch [...] veranstaltete Sozialpädagogik“ (Jordan et al. 2012, S. 20) ist und sich an ihren fachlichen Einflüssen orientiert, kann sie – so der argumentative Ausgangspunkt – als sozialpädagogisch-orientiert klassifiziert werden. Bei näherer Betrachtung des Phänomens EB zeichnet sich jedoch eine deutliche psychologische und therapeutische Orientierung, die nicht zuletzt auch aus ihren historischen Wurzeln resultiert, ab. Die vielfache Favorisierung psychologisch-therapeutische Orientierungen und Methoden, sowie der ‚therapeutische Trend‘ zeigt sich u.a. auch in der öffentlichen Darstellung vieler EB-Stellen. So steht die EB – wie Körner und Hensen (2008) formulieren – „zwischen den sozialpädagogischen Anforderungen einer modernen Jugendhilfepraxis und den (teilweise historisch) formulierten Ansprüchen einer subjektzentrierten psychologischen Beratungsleistung (vgl. ebd., S. 10). Im Zentrum dieser Arbeit steht die empirische Bearbeitung des Themas ‚Erziehungsberatung zwischen sozialpädagogisch-orientierter Kinder- und Jugendhilfe und (Psycho-)Therapeutisierung?‘ mithilfe problemzentrierter-qualitativer Interviews mit Fachkräften aus EB-Stellen. Das empirische Interesse richtet sich dabei vor allem auf die Wahrnehmungs-, Einstellungs-, und Begründungsmuster der interviewten Fachkräfte und deren subjektiven Wirklichkeitskonstruktionen hinsichtlich des dargestellten Problems. Konkret geht es um die Forschungsfrage: Welchen primären Auftrag hat die EB im Spannungsfeld sozialpädagogischer und (psycho-)therapeutischer Orientierungen aus der Perspektive der professionell Handelnden? Ziel ist, mithilfe der Aussagen von EB-Berater_innen eine explorativ angelegte Antwort auf das vorgestellte Problem zu bekommen und diese mit Blick auf die theoretischen Wissensbestände und zukünftigen Entwicklungsperspektiven der EB zu interpretieren. Es konnten spannende Erkenntnisse generiert und kontextualisiert werden!

Gesundheitsberatung bei chronischen Krankheiten. Potenziale und Grenzen am Beispiel Koronare Herzkrankheit Springer-Verlag

So folgte eine Kur der anderen. Aber schon bald vergaß man die neurotische Ursache meiner Krankheit ... Es war ja kaum anders möglich: ich brachte meinen behandelnden Ärzten großes Vertrauen entgegen und glaubte ihnen bedingungslos, wenn sie meine Schmerzen heute einem Fehler im Stoffwechsel oder Blutkreislauf zuschrieben und dann wieder der Tuberkulose oder allerhand Infektionen, teils blamabler Art. Weiter muß ich bekennen, daß mir jede Behandlung eine Zeitlang Linderung verschaffte, was die neueste Diagnose wieder bestätigte. Früher oder später schien diese aber doch weniger zuzutreffen, aber niemals ganz falsch zu sein, weil bei mir kein Körperteil fehlerlos funktioniert. Italo Svevo, Die Bekenntnisse des Zeno (1923)* Was somatische

Fixierung nicht bedeutet Bei dem Begriff somatische Fixierung denken viele Hausärzte zu Unrecht an eine bestimmte Kategorie von Patienten, die häufiger ärztliche Hilfe in Anspruch nimmt als andere und bei der sie keinen oder kaum einen Rat wissen: Patienten, die für den Hausarzt ein Problem darstellen und die er deshalb als "lästige Patienten", "Problempatienten" oder "hysterisch" etikettiert.

Die Prävention somatischer Fixierung Kohlhammer Verlag

Die Erziehungsberatung stellt seit der Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (1990/1991) ein etabliertes, niedrigschwelliges und familienunterstützendes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe dar. Da die Kinder- und Jugendhilfe vor allem „fachtheoretisch [...] veranstaltete Sozialpädagogik“ (Jordan et al.) ist und sich an ihren fachlichen Einflüssen orientiert, kann sie als sozialpädagogisch-orientiert klassifiziert werden. Bei näherer Betrachtung der EB zeichnet sich jedoch eine deutliche psychologische und therapeutische Orientierung ab. So steht die EB – wie Körner und Hensen formulieren – zwischen den sozialpädagogischen Anforderungen einer modernen Jugendhilfepraxis und den (teilweise historisch) formulierten Ansprüchen einer subjektzentrierten psychologischen Beratungsleistung. Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Studie die Frage welchen primären Auftrag die EB im Spannungsfeld sozialpädagogischer und (psycho-)therapeutischer Orientierungen aus der Perspektive der professionell Handelnden hat. Dazu werden problemzentrierte-qualitative Interviews mit Fachkräften aus EB-Stellen durchgeführt, um so deren subjektiven Wahrnehmungs-, Einstellungs-, und Begründungsmuster zu erhalten. Ziel ist, mithilfe der Aussagen von EB-Berater_innen eine explorativ angelegte Antwort auf das vorgestellte Problem zu bekommen und diese mit Blick auf die theoretischen Wissensbestände und zukünftigen Entwicklungsperspektiven der EB zu interpretieren. Es konnten spannende Erkenntnisse generiert und kontextualisiert werden.

Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen disserta Verlag
Anthropologie ist der Versuch des Menschen, nach seinem Wesen und seiner Natur zu fragen sowie seine Herkunft und Möglichkeiten zu ergründen. Während sich Philosophen schon immer mit diesem Thema beschäftigt haben, sind im 20. Jahrhundert viele Disziplinen hinzugekommen. Der Autor beschreibt anhand von 35 biografischen und werkanalytischen Erörterungen, wie sich Ärzte und Philosophen im 20. Jahrhundert auf die Suche nach der „Formel des Menschen“ begeben haben. Dabei setzt er sich mit den verschiedenen Denkrichtungen kritisch auseinander.

Confinia psychiatria Kohlhammer Verlag

Weltweit versterben jährlich etwa 1 Mio. Menschen durch Suizid und 20-50 Mio. Suizidversuche werden durchgeführt. Psychische Erkrankungen, aber auch Krisen in ihren vielfältigen Ausgestaltungen sind eng mit einem erhöhten Suizidrisiko verbunden. Dieses Buch fasst die heutigen Vorstellungen zu Suizid und Suizidprävention aus psychiatrisch-psychotherapeutischer Sicht zusammen und stellt umfassend Kriseninterventions- und Präventionsansätze vor. Die 2. Auflage ist um aktuelle Themen ergänzt, wie z.B. die intensiv diskutierte Suizidbeihilfe. Zahlreiche Beispiele runden das praxisorientierte Werk ab.

Anwendungsfelder der medizinischen Psychologie Springer-Verlag

Chronische körperliche Erkrankungen, wie z.B. Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Epilepsie, Migräne, Morbus Crohn, Mukoviszidose oder Rheuma, betreffen eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen. Viele von ihnen entwickeln von selbst die Kraft, um mit den zusätzlichen Herausforderungen und Belastungen zu leben, andere benötigen Unterstützung. Chronische körperliche Erkrankung können u.a. durch das Erleben von Kontrollverlust, durch Ängste oder durch die Einschränkung sozialer Kontakte erhebliche Auswirkungen auf das psychische Befinden haben. In manchen Fällen kann eine Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie angebracht sein, um notwendige Anpassungsprozesse zu unterstützen. Der Leitfaden fasst den Stand der Forschung zu wichtigen Aspekten bei chronischen körperlichen Erkrankungen zusammen. Er gibt für die Psychotherapie relevante Informationen zu einer breiten Auswahl chronischer Erkrankungen. Kernstück des Leitfadens sind Leitlinien zum diagnostischen und therapeutischen Vorgehen, zur Verlaufskontrolle, Behandlungsplanung und zur Transition in die Erwachsenenmedizin. Weiterhin wird ein Überblick über diagnostische Verfahren und Interventionsprogramme gegeben und auf die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit eingegangen. Zahlreiche Materialien, die in der Behandlung eingesetzt werden können, werden zur Verfügung gestellt. Unterschiedliche Fallbeispiele illustrieren die Umsetzung der Leitlinien in den therapeutischen Praxisalltag. Ziel des Leitfadens ist es, die psychotherapeutische Versorgung von chronisch körperlich kranken Kindern und Jugendliche zu verbessern und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Psychosoziale Medizin Gesundheit und Krankheit in bio-psycho-sozialer Sicht Elsevier Health Sciences

Flexibel: Im ambulanten und stationären Einzel- und Gruppensetting einsetzbar Konkret: Zahlreiche klinische Beispiele Praktisch: Tipps zum Umgang mit möglichen Schwierigkeiten Plus: Übungen und Vorschläge für den zeitlichen Ablauf der Sitzungen Damit die Angst den Blick auf die Zukunft nicht verstellt Progredienzangst die Angst vor einem Fortschreiten der Erkrankung mit allen negativen Folgen ist eine der größten Belastungen für chronisch Kranke. Als heilsame Kraft kann sie uns zu guter Selbstfürsorge bringen außer Kontrolle geraten, mindert sie nicht nur in hohem Maß die Lebensqualität der Patienten, sondern verhindert sogar eine angemessene Therapie. Progredienzangst muss daher gezielt behandelt werden. In der Praxis werden Zukunftsängste allerdings häufig nicht angesprochen. Patienten wie Therapeuten versuchen, die Ängste auszublenden oder durch positives Denken Hoffnung und Handeln zu erzwingen meist ohne Erfolg. Dieses Manual zeigt eine fundierte und praxiserprobte Alternative auf: Patienten werden ermutigt, sich aktiv mit der Angst auseinanderzusetzen und ganz konkret Gegenmaßnahmen und Vorsorge zu planen. Ziel ist, die Angst positiv zu nutzen und letztlich zu verringern. Die Autoren vermitteln vor dem Hintergrund langjähriger Forschungstätigkeit und umfangreicher praktischer Erfahrung, wie sich Progredienzangst bei unterschiedlichen Erkrankungen, z.B. Diabetes, Krebs und Rheuma, äußert und welche Interventionsmöglichkeiten es gibt. Sie greifen dabei auf bewährte Methoden und Techniken aus der Verhaltenstherapie und Emotionspsychologie zurück. Der Leser erhält einen praxistauglichen Leitfaden an die Hand, der sich rasch und unkompliziert umsetzen lässt.